

Wien, im Oktober 1933.

## AUFRUF!

Die Bundesregierung hat eine Innenanleihe aufgelegt, deren Erträgnis vor allem dazu bestimmt ist, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Österreichs im verstärkten Maße in Angriff zu nehmen. In erster Linie sollen die Arbeitsbeschaffungspläne der Regierung durch die Trefferanleihe verwirklicht werden. Der Erlös soll weiterhin der Sicherung unserer Währung dienen. Je größer das Erträgnis, desto eher wird durch die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten der Allgemeinheit und damit dem Einzelnen geholfen werden. Der Erfolg der Anleihe hängt davon ab, daß jeder Einzelne sein Schärfflein dazu beiträgt. Auf diese Weise wird es gelingen die wirtschaftliche Gesundung Österreichs herbeizuführen.

Die österreichische Trefferanleihe wird in Stücken zu S 500.— aufgelegt. Um auch geringere Zeichnungen zu ermöglichen, werden  $\frac{1}{5}$  Stücke zum Nominale von S 100.— ausgegeben und beträgt der Übernahmepreis dieser Stücke S 98.—. Die Einzahlung kann auch in Teilbeträgen nach einem bestimmten Schlüssel, der aus dem Prospekte ersichtlich ist, erfolgen. Dieses Wertpapier hat eine Verzinsung von 4% per Jahr, kommt daher jeder anderen sicheren Anlage der Ersparnisse gleich. Darüber hinaus bietet aber die Trefferanleihe weitgehendste Gewinnmöglichkeiten. Außer dem Haupttreffer, der in den ersten zehn Jahren je S 1.000.000.— beträgt, ist eine große Anzahl von höheren Nebentreffern vorgesehen. Während der 50 jährigen Anleihedauer werden insgesamt 90.760 Treffer im Betrage von S 114,633.000.— verteilt. Die Anleihe ist außerdem mit einer Goldklausel ausgestattet. Die Besitzer von altösterreichischen und altungarischen Renten können diese bis zu einem Viertel des Zeichnungsbetrages für die Zahlung verwenden. (Siehe beiliegendes Prospekt.) Überdies ist mit der Zeichnung der Anleihe eine weitgehende Steuer- und Gebührenbegünstigung verbunden.

Wer mithelfen will am Wiederaufbauwerke Österreichs, der zeichne!

**KARWINSKY** m. p.

Staatssekretär für das Sicherheitswesen